



PRESSEAUSSENDUNG

Ruck: Wiener Arbeitslosenzahlen sind Alarmsignal

Damit Arbeitslosenzahlen sinken, muss Konjunktur wieder kräftig anziehen - Ruck an Politik: Bürokratie abbauen, Wirtschaft entlasten - Vorschlag einer gemeinsamen Arbeitsgruppe, um konkrete Belebungsmaßnahmen zu erarbeiten

Wien, 01.07.2014 - Für Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, sind die heute präsentierten Wiener Arbeitslosenzahlen ein unüberhörbares Alarmsignal: „Wir brauchen rasch konjunkturbelebende Maßnahmen, damit die Arbeitslosenzahlen wieder zurückgehen.“ Nur ein stabiles Wirtschaftswachstum ist Garant für eine Entspannung des Arbeitsmarktes. Konkret fordert Ruck eine administrative und finanzielle Entlastung der Betriebe, um Ressourcen für Investitionen und Innovationen freizusetzen. Ruck schlägt dafür die Einsetzung einer Arbeitsgruppe vor, um gemeinsam mit der Stadt Wien bürokratische Entlastungspotenziale zu erheben und umzusetzen: „Wer Unternehmen entlastet, hilft doppelt - den Betrieben und dem Arbeitsmarkt.“

Denn eine der größten Belastungen für Unternehmer ist die überbordende Bürokratie. So fallen für einen Wiener Betrieb pro Mitarbeiter 1.900 Euro an Bürokratiekosten an, während es im Österreich-Schnitt 1.780 Euro sind. Die ausufernde Bürokratie hemmt vor allem die Konzentration der Unternehmer auf ihre Kernaufgaben und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Wenn man die Bürokratie um ein Viertel senkt, könnten schon im ersten Jahr 11.300 zusätzliche Jobs in Wien geschaffen werden, so eine Studie des international central european institute.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at

W. wko.at/wien/presse

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>